

WISSENSCHAFT

ANDREAS HÄNEL

9 Vom Sextanten zum GPS

DIETER B. HERRMANN

14 Astronomie der Traumzeit

ARNOLD ZENKERT

19 Zur Etymologie der Sternnamen

KARL-HEINZ LOTZE

25 Ein Fünffach-Quasar

ARNOLD ZENKERT

39 Alle Sterne weisen nach Mekka

JÜRGEN HAMEL

43 Verschwundene Sternbilder

UNTERRICHT

KLAUS LINDNER

23 Jährliche Parallaxe der Sterne (Karteikarte)

JOHANNES V. FEITZINGER

23 Spektroskopisch doppelinige Bedeckungsveränderliche (Karteikarte)

WULFRIED HEIDRICH

28 Orion – ein Einstiegssternbild

EDUARD THOMAS

36 Das Planetarium zwischen Bildungsauftrag und Disco-Feeling

BEOBACHTUNGEN

HERMANN MUCKE

4 Die Himmelslandschaft der Sternbilder

JÖRG LICHTENFELD

18 Der Sternhimmel im Oktober und November 2006

JÖRG LICHTENFELD

26 Ein Herbst fast ohne Planeten

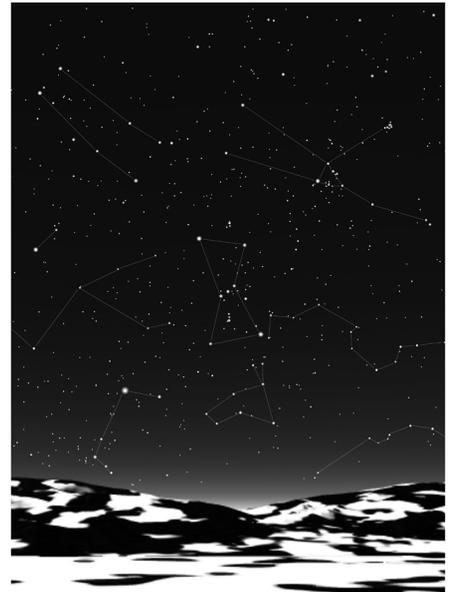
INGA GRYL

31 Mit Rucksack und Zelt unter der „schwarzen Sonne“

MAGAZIN

8 Büchermarkt**13** Nachrichten aus Astronomie und Raumfahrt**27** Büchermarkt

BEILAGE:
Eigenbewegung der
Sterne (Folie)
Der Himmelslauf im
Schuljahr 2006/2007
(Poster)

**Liebe Leserin, lieber Leser,**

Sternbilder – ist das wirklich noch ein Thema, mit dem zu beschäftigen sich lohnt? Wer orientiert sich denn heute noch nach Sternbildern? Sind nicht GPS und Navigationsgerät längst an die Stelle von Polarstern und Orion getreten? (Lesen Sie dazu bitte auch den Beitrag auf Seite 9.)

Gewiss – um von A nach B zu kommen, muss ich heute nicht mehr, vom Großen Wagen ausgehend, den Polstern aufsuchen. Aber Sternbilder sind mehr. Über Jahrtausende haben sie Wege und Zeitabläufe geordnet. Wer die Entstehung unserer heutigen Kultur verstehen will, kommt ohne Kenntnisse über die Bedeutung der Sternbilder nicht aus. Das ist ein Grund, weshalb wir den Sternbildern dieses Heft widmen.

Außerdem: Wenn unsere Schüler den Sternhimmel beobachten, die scheinbare tägliche Bewegung der Himmelskugel, die Bewegung des Mondes und der Planeten, dann brauchen sie Anhaltspunkte, die das Wiedererkennen ermöglichen. Und da sind eben nach wie vor der markante „Wagenkasten“ und die „Deichsel“ des Großen Wagens unverzichtbar, ebenso wie das „Sommerdreieck“ und die „Gürtelsterne“ des Orion.

Das „Sommerdreieck“ neigt sich in diesen Wochen abends schon nach Südwesten. Der Herbst hat begonnen, und damit die dunklere Jahreszeit, in der astronomische Beobachtungen schon am frühen Abend möglich sind. Und in wenigen Wochen haben wir dann auch den wohl schönsten Teil des bei uns sichtbaren Sternhimmels abends wieder im Blick: das Wintersechseck. Ich wünsche Ihnen und Ihren Schülern viel Freude bei Ihren Streifzügen durch die Himmelslandschaft der Sternbilder.

Klaus Lindner

Bildautor: *Jörg Lichtenfeld*